Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 33

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anstalt umfaßt: a) Haushaltungskurs in 2 Abteilungen. b) Borbereitungskurs für Zöglinge französischer, italienischer und beutscher Zunge. c) Drei Realkurse und 4 Seminarkurse.

XV. Progymnafium mit Realklaffen in Burfee.

Schulzeit: 4. Oftober bis 29. Juli. Schülerzahl: Realisten in 4 Klassen 54, Lateiner in 4 Klassen 28 und Sommerkurs 40. Lehrerschaft 8 Professoren, (2 Geistliche). Als "besondere Fächer" sind verzeichnet: Pädagvgik, Methodik und englische Spracke. Rektor der Schule ist seit 20 Jahren Hochw. Hr. Jos. Lötscher. In dieser Zeit sind aus der Anstalt u. a. 24 Priester hervorgegangen.

XVI. Töchter-Pensianot und Lehrerinuen-Veminar St. Klara in Stans. Schulzeit 13. Oktober bis 28. Juli. Zöglinge: 58 in Haushaltungskurs, Vorbereitungskurs, Realklassen (3) und Seminar (2 Kurse).

XVII. Gymnafium des Benediktiner-Stiftes Engelberg.

Schulzeit: 6. Ottober bis 23. Juli. Zöglinge 110, alle im Konvitt, 8 Ausländer. Lehrpersonal: 16 Mitglieder des Stiftes. Aussichten für die Zukunft: Bei Beginn des nächsten Schuljahres wird der Neubau des Kollegiums bezogen werden. Im Parterre desselben besindet sich das geräumige Theater nebst zwei anstoßenden Zimmern. Im ersten Stockwerk sind die beiden Studiensäle, 2 Refreationszimmer und die Präsektur. Im zweiten Stock besindet sich das Naturalienkabinett nebst 7 Schulzimmern. Im dritten Stock ist der sehr helle und luftige Schlafsal. Ein steinernes, 6 Meter breites Treppenhaus bildet den Mittelbau und die Verbindung zwischen dem alten und neuen Kollegium.

XVIII. Töchter-Penfionat und Cehrerinnen-Seminar Mengingen.

Schulzeit: 18. Oftober bis 2. August. Zöglinge: 358, worunter 115 Ausländerinnen. 16 waren in den Primarklassen (III., V. und VI. Klasse), 38 in den Borbereitungskursen, 90 in den vier Realklassen, 42 in den drei Abteilungen des Aurses in französischer Sprache, 31 in den zwei Abteilungen des Hausbaltungskurses. Das Seminar bevölkerte sich also: Borkurs 16, I. Klasse 41, II Klasse 41 (beide in Parallelklassen geteilt), III Klasse 35 und IV. Klasse 8.

XIX. Töchter-Penfionat und Lehrerinnen-Seminar Baldegg.

Schulzeit: 14. Oktober bis 1. August. Zöglinge: 129 aus 12 Kantonen, 4 Ausländerinnen. Vorbereitungskurse in zwei Klassen 17, Realschule in zwei Klassen 39, Haushaltungskurs 40 und Seminar in vier Klassen 33 Zöglinge. Eintrittstag: 12. Oktober. Im Laufe des Jahres wurde eine Katechetenstelle errichtet, die Hochw. Hr. J. Wagner inne hat.

Pådagogische Mitteiluugen.

1. 5t. Sallen. O Die nächste Zeit wird in unserm Schulwesen wichtige Neuerungen hervorbringen, teilweise sind diese schon da. — Zwei neue Erziehungsräte auf einmal! An Stelle des vielverdienten Herrn Pfarrer Ricklin in Wallenstadt und Stadtbaumeister Pfeiffer in St. Gallen sind die Herren Kaplan Wißmann in Wittenbach und Dr. Forrer in St. Gallen gewählt worden. Freuen wir uns im allgemeinen, daß zwei für das Erziehungswesen begeisterte Männer erforen worden sind, so freuen wir fathol. Lehrer uns ganz besonders über die Wahl des ehemaligen Bezirksschulrats= Präsidenten Wißmann von Sargans. Derselbe hat den Ehrenposten vollauf verdient.

Der Lehrplan für das vierkursige Seminar, sowie die Verordnung betr. die allgemeinen Fortbildungsschulen wird bald das Licht des Tages erblicken. Vorab sind die Lehrer gespannt auf die Lösung der zwei wichtigen Fragen. Mögen in der Lösung derselben die Erziehungsbehörden ebenso glücklich

sein, wie bei ber Statutenrevision ber Lehrerpensions-Rasse.

Gin Tabellenwert gur Ginführung in Die Drudichrift berlangen Behrerschaft und Schulrat ber Refibeng St. Gallen. Ich habe Urfache, zu glauben, es fei ein folches Wert bagu beftimmt, die Drudidrift bei gunftigen Rlaffenverhaltniffen ichon in ber erften Rlaffe einzuführen, benn für bie zweite Rlaffe allein ift ein folche & Tabellenwerk ficher kein bringendes Bedürfnis. Schreiber bies wurde ein folches nur bann entschieben begrußen, wenn auch bie Schreibschrift zu Ehren gezogen würde. Zwar gebrauche ich bei ber Repetition im Lesen gar nicht ungerne ber alten Scherr'schen Lesetabellen. Gine Reubearbeitung in Anlehnung an die Lesebucher der 1. und 2. Klasse burfte bem Groß ber Elementarlehrer von Herzen willtommen fein. Wie bie Baumgartner'ichen Rechentabellen treffliche Dienfte leiften im ersten Rechnungsunterrichte, fo gewiß auch ein Tabellenwerk fürs Lefen in Schreib- und Druckschrift. Das eine wie das andere dürfte vom Staate subventioniert werden. ein Lehrmittel für bas Zeichnen nicht weniger zu begrüßen mare, halte ich für selbstverstandlich. Sat Herr Professor Pupitofer ein solches schaffen tonnen für ben Ranton Thurgau, fo boch ficher auch für St. Ballen. Ober gilt etwa der Prophet nichts in seinem Wohnhause?

Die neu konstruierte und konstituierte sozialdemokratische Partei hat, obwohl gering an Zahl der Parteigenossen, ein gewaltiges Programm aufgestellt, das viel Zukunssmusit enthält und natürlich auch für unser Schulwesen viele Fragen ausweist. Ich nenne: Wahlrecht der Frauen in Schulangelegenheiten, periodische Wiederwahl der Geistlichen und Lehrer, achtes Primarschulzahr, obligatorische Fortbildungsschule, Unentgeltlichkeit aller Lehrmittel, Schulverschmelzung und konsessiose Schule. Gewiß, es wird noch viel Wasser rheinabwärts sließen, die diese Forderungen erfüllt sind.

(Bloffen bagu folgen.)

2. 56mnz. Den 24. November 1904 ging bem Militär-Departement bes Kantons Schwyz ab seite bes eibgen. Militär-Departements nachfolgender Ukas zu:

Wir geben Ihnen Kenntnis von einer Stelle aus dem Bericht des Vor- sitzenden der sanitarischen Untersuchungs-Rommission in den Kantonen Glarus,

Schwyz und Uri.

Im Ranton Schwyz hat sich die padagogische Prüfung zum reinsten öffentlichen Schulezamen entwickelt, für welches alle Lehrer zusammenströmen, die Examinatoren dicht umstehen, in dieser hinsicht mechanisch stören und vor allen Dingen die Prüfung dadurch verzögern, daß sich durch die Anwesenheit sachemannischer Zuhörer die Prüsenden ganz von selbst zu einem längern und etwas dekorativeren Prüsen verleiten lassen. Die Zuschauer spazieren sogar in die Banke, machen Notizen zc. So geht es oft lange, dis die ersten Kekruten der sanitarischen Untersuchung zugeführt werden können, und es entstehen auch weiterhin Stockungen und Pausen. Es sollte entschieden hier Remedur geschaffen werden und die pädagogische Prüsung auf das zurückgeführt werden, was sie sein sollte.

Wir fügen heute nur das eine Wort bei: Lehrer und Erziehungsbehörben, geht fleißig an diese Prüfungen, beobachtet genau und kontrolliezt, ohne irgend welche Störung zu verursachen. Aber ben beobachtenden und kontrol-lierenden Besuch lasse man sich nirgends verbieten; wir haben ein

Recht und eine Pflicht jum Besuche.

- Ginfiedeln. Es mar ben 2. August, ein Regentag erfter Rlaffe, als

sich die Lehrer aus der weingesegneten Höfe, aus der alten Waldstatt Einsiedeln, aus dem bavosähnlichen Dberg, aus dem fibirischen Rothenthurm in Wollerau zur orbentlichen Konferenz zusammenfanden. Ein kleines "Inüni", und hinein gings in bas prachtige Schulhaus zur ernsten Tagung. Mit bem Liebe "Laßt freudig fromme Lieber schallen", begann ber erfte Teil ber Ronfereng. Rach bem furzen Eröffnungsworte bes Konferenz-Vorstandes, Hochw. Hr. Schulinspettor P. Beter Fleischlin, Pfarrer in Einsiedeln, worin derselbe die Anwesenden, insbesonders auch ben gablreich vertretenen Ortsschulrat von Wollerau warm begrüßt, verliest Rollega Alois Suter sein Referat: "Die schlimmen Folgen des Alkoholgenuffes bei ber Jugend und beren Bekampfung burch bie Schule." Er fpricht zuerst von den Pflichten, die wir haben im Kampfe gegen den Alkoholismus, fobang von ben Mitteln, die uns in biefem Rampfe gu Gebote fteben. Rollega Mrb. Ebnöther hielt bas Rorreferat. Er geht mit bem Referenten einig im Rampfe gegen ben Alfoholismus bei ber Jugend; bagegen glaubt er, Erwachsene burften sich schon hie und ba ein Glaschen zu Gemüte führen, ber 16. Berroott laffe ben Wein machfen jum Trinten, bei ber Sochzeit ju Rana habe Jesus Christus auch Wasser in Wein verwandelt usw. Beide Referate ernteten den verdienten Beifall; fie habens gut gemacht, ein jeder in seiner Art.

In den Verwaltungsrat der schwyzer. Lehrerkasse werden gewählt die Lehrer J. Bapt. Lienert in Einsiedeln und Robert Waldvogel in Unter-Pherg. Die Bekannigabe des Schreibens des eidgen. Militär-Tepartements betr. Besuch der Refruten-Prüfungen durch die Lehrer warf keine hohen Wellen.

Doch noch einige Worte vom zweiten Teile der Konferenz. Alt-Lehrer Inderbis in zum "Sonnenberg", immer noch ein aufrichtiger, warmer Freund der Schulmeister und ihrer Bestrebungen, sorzte mit seinen Angehörigen, daß auch dieser Teil zur Zufriedenheit aller aussiel. Frohe Lieder, Deklamationen, Klaviervorträge wechselten mit einander in rascher Folge, und gar bald hieß es "Scheiden". Heim ging es zu Muttern mit dem Gedanken: "Es war eine schöne Konferenz."

— Rüßnacht. Den 27. Juli abhin versammelten sich die Mitglieder der Sektion Schwhz des Bereins katholischer Lehrer und Schulfreunde in Rüßnacht.

Es war leiber eine kleine Zahl der Getreuen. Ob die bedeutende Sonnenhitze oder Amts- und andere Geschäfte Hindernisse bildeten, wurde nicht bekannt. In Abwesenheit des Prasidenten übernahm die Geschäftsleitung Bize-Prasident R. von Euw, Lehrer in Ingenbohl. In gewählter Form widmete derselbe einen warmen Nachruf dem verstorbenen Abt Kolumban Brugger in Einsiedeln, worauf die übliche Chrenbezeugung folgte. Auch der Aktuar streikte und wurde in anerkennenswerter Weise das Protokoll von F. Marty, Lehrer in Schwyz, geführt. Dasselbe wurde bestens verdankt und genehmigt.

Es folgte nun das Referat von Hrn. Professor Rrieg, Musikbirektor im Rollegium Schwyz "Der Gesang in der Volksschule und bessen Bedeutung, Entwicklung und rationelle Pflege." Diese Arbeit ist sehr umfassend, zeugt von großer Fachkenntnis, Erfahrung und verdient es, daß solche in unserem Vereinsorgan veröffentlicht wird. In daheriger Diskussion wurden namentlich die jehigen lebelstande und Fehler im Gesang-Unterricht berührt und nach Abhilse gerusen.

Leiber waren nicht alle Gesange-Direktoren von unserem Rreise onwesend, sonst wären ber wunden Punkte noch mehr beleuchtet worden. Jum Schlusse bieses Traktandums wurde dann einmütig beschlossen, es sei der Vorstand beaustragt, an die h. Erziehungsbehörde zu gelangen, damit solche einen Gesangskurs veranskalte, wobei alle Lehrer zu erscheinen haben.

3m 2. gemutlichen Teil murben einzelne Mufit- und Gefangsvortrage gum

Besten gegeben, und endlich verabschiedete man sich in der getrosten Hoffnung auf ein baldiges, zahlreicheres Wiedersehen.

Eine folche fleine Teilnahme habe ich noch an feiner Bereinsversammlung dieser

Settion geseben.

3. Euzern. Entlebuch. Dienstag ben 1. August, nachmittags 1 Uhr, versammelte sich die Sektion Entlebuch des Bereins katholischer Lehrer und Schulmänner im Restaurant "Weienris" Entlebuch. Ueber 60 Mitglieder und Freunde fanden sich ein, um wieder mit einander zu tagen und den interessanten

Bortrag bes Berrn Referenten zu hören.

Borerst entbot der Bereins-Präsident, Hochw. Hr. Kaplan Ambühl, Bezirks-Schulinspektor, Escholzmatt, einen Willsommsgruß an alle Anwesenden und erinnerte einleitend an die Bundes-Feier. Wir wollen den Vätern Dank wissen für unser schönes Vaterland, unsere Freiheit und Schule, welche sie durch die vielen Freiheitsschlachten uns erkämpst haben. Sein Wort gilt der Schule, welche nur gedeihen kann, wenn Elternhaus und Schule zusammenwirken. Wo die Erziehung im Elternhause mangelhaft und schule zusammenwirken. Wo die Erziehung im Elternhause mangelhaft und schlecht ist, wird die Schule schwerlich gute Bürger erziehen können. Der Lehrer bilde und erziehe nach seinen besten Kräften den Eltern gute Kinder und so der Gemeinde, Kirche und Staat brave Bürger heran, dann werden wir auch sernerhin die Freiheit sicher bewahren.

Herr Referent Professor Dr. J. Brun, Hiktirch, sprach über "Clektrische Energie". Er berührte zuerst die geschicktliche Entwicklung der Technik auf dem Gebiete der Elektrizität und kam zur Schlußsolgerung, daß auch dem Volke notwendig Belehrung über die neuesten Errungenschaften und das Fortschreiten der Technik im elektrischen Zeitalter bekannt und verständlich gemacht werden soll. Hierauf verbreitete er sich in aussührlicher Weise über die Dynamomaschine und deren Teile und Wirkungen. Zum bessern Verständnis wurden alle seine Ausklörungen mit Experimenten begleitet. So wurde eine kleinere Tynamomaschine in Bewegung geseht, der elektrische Stromes als Wärmewirkung, Lichtwirkung, chemische und mechanische Wirkungen deutlich vorgezeigt und erklärt. Herr Referent sprach serner über die Maßbegriffe als von ihrer Notwendigkeit, Faktoren der elektrischen Energie und den elektrischen Einheiten. Zum Schlusserstätet er noch das Wesen der Elektrizität.

Der lange, lehrreiche Bortrag wurde von der Bersammlung mit großem Beifall aufgenommen. Herr Prafident und Herr Ariminalrichter Renggli ver-

bankten die intereffanten klaren Ausführungen aufs Befte.

Im zweiten gemütlichen Teile ertonte manch schones Lieb. Besonders mit anerkannt schonen Weisen erfreute uns bas Entlebucher-Lehrerquartett.

- Die Schweizerische Nettungs-Anstalt Sonnenberg versendet den 46. Juhres-Bericht. Seit Bestehen der Anstalt haben gegen 1000 Knaben in der Anstalt ihre Bildung genossen und sind aus ihr ins praktische Leben getreten. Während dieser 46 Jahre hat kein Wechsel des Vorstehers stattgefunden, indem Herr Direktor Bachmann immer noch rüstig seinem menschenfreundlichen Beruf dorsteht. Der landwirtschaftliche Betrieb des großen Gutes ist durch jahrelange sleißige Arbeit der Zöglinge zu einem Musterbetrieb geworden.
- 4. Churgan. Ein Jubilaum. Am 10. August feierte die Waisen-Anstall St. Iddazell anläßlich der 28. General-Bersammlung ihrer Aktionäre ihr silbernes Jubilaum und zugleich dasjenige ihres Oberlehrers, F. Bochsler, der seit 1880 ununterbrochen an derselben gewirkt hat. Die Feier begann morgens 9 Uhr mit seierlichem Gottesdienst, Predigt, Hochamt und Tedeum. Um 11 Uhr war Festversammlung mit Gesano, Ansprachen und Gratulation. Um 12 Uhr vereinigte ein einsaches Mittagessen die Aktionäre

und Gafte im ehemaligen Konventsaale. Nachmittags fand eine theatralische Aufführung und nachher gesellige Unterhaltung statt.

Much unferseits dem Ib. Jubilaren warme herzlichste Bunfche. Noch lange

mit Gott und für Gott!

5. Bern. In Sachen ber Refruten-Prüfungen gibt bie Unterrichts-

Direttion folgenben Wint:

Es soll Vorsorge getroffen werden, daß die Prüflinge vor der Prüfung teine alkoholischen Getränke genießen. Drum sollen sie am Prüfungs-Morgen von dem Sektions-Chef versammelt und von einem Abgeordneten der Schul-Kommission an den Prüfungsort begleitet werden. Daselbst soll denen, die weiter her kommen, durch die Gemeinden warme Suppe oder Kaffee verabsolgt werden. Diese Verordnung zu Handen aller Schulbehörden ist bemühend, aber klug und zeitgemäß muß sie genannt werden.

— Oberlehrer Sterchi, ein bekannter padadogisch-methodischer Schriftsteller, feierte im Kreise von Behörden, Freunden und ehemaligen Schülern sein 40.

jähriges Dienstjubilaum.

- Das Ober-Seminar in Bern erhalt einen eigenen Fachlehrer für Erteilung ber Gesundheitslehre.

- Wegen gefährbeter Kindererziehung wurde 1904 die elterliche Gewalt

in 19 Fallen entzogen.

- Mit Ceminar. Direktor Pfarrer Gerber in Muristalben schieb eine erste Stube bes positiven reformierten Christentums im Kanton Bern, ber in Wort,

Schrift und Beispiel feinen driftlichen Standpunkt vertrat. R. I. P.

6. Tessin. Die General-Versammlung des Verbandes Schweizerischer Gewerbeschullehrer war in Lugano von 150 Teilnehmern aus allen Teilen des Landes besucht. Ihr wohnten auch Vertreter des Bundes und mehrerer Kantonsregierungen bei. Die Thesen von Realschullehrer Dr. Diem in St. Gallen über die Resormen des Zeichenunterrichts und Gewerbesekretär Krebs in Vern und Direktor Genoud über die Wechselwirkung der Lehrlings-Prüfungen und der gewerblichen Fortbildungsschulen wurden angenommen. Nächster Versammlungs- ort ist Schwyd.

7. Schweizerischer Verein für Knabenhandarbeit. Ueber den dermaligen Stand des Handfertigkeits-Unterrichtes an den Schulen soll dis im Herbst eine staatliche Enquete fertig erstellt werden. Das Vereinsvermögen erzeigt nach der Rechnung pro 1904 an Einnahmen Fr. 2525. 33, an Ausgaben Fr. 2286. 84 und einem Saldo von Fr. 238. 49. Die Rechnung über die Handfertigkeits-Rurse schließt mit einem Desizit von Fr. 389. 45, das hauptsächlich

vom 19. Rurs in Biel berrührt.

8. **Pentschland**. Der Solinger Lehrerverein fordert aus nationalen, praktischen und padagogischen Gründen die Simultanschule. Für diese wünscht er ben Schülern beiber Konfessionen gemeinsamen dogmenlosen Religions-Unterricht.

— Die städtische Behörde zu Mainz hat 8000 Mf. in den Etat eingesetz zur kostenfreien Erteilung orthopädischen Turnunterrichts an Rindern mit

Rückgratverfrummungen.

9. **Banern.** In München soll mit bem Shreib- und Lese-Unterricht im ersten Schuljahre erst im Dezember begonnen werden. Bis dahin sollen die Sprache und der Borstellungstreis Ausbildung ersahren, und zwar durch Beobachtungs-, Sprach- und Zeichen-Unterricht.

10. Niederlande. Bon Ropenhagen geben in biesem Sommer 17,000 Schulfinder auf Sommerfrische.

